

Samstag

den 1. September

1838.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1190. (3)

Nr. 6082.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des k. k. Fiscalamtes, in Vertretung der Causa pia als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 11. Juni 1838 verstorbenen Pfarrer Andreas Jeras die Tagesatzung auf den 1. October 1838 Vormittag um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen verweinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 11. August 1838.

Ämterliche Verlautbarungen.

Z. 1186. (3)

Nr. 10004/XVI.

K u n d m a c h u n g.

Bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird zur Verpachtung der zur Staats Herrschaft Landstraß gehörigen Jagdbarkeiten, und zwar: a) Der Reissjagd vom Stifte Landstraß gegen das Dorf heil. Kreuz, sammt dem völligen Rücken bergauf bis Wotschberg inclusive, so wie der cumulativen Reissjagd mit der Herrschaft Thurnamhart, im Districte Dobrawa, d. i. vom Dorfe heil. Kreuz bis zu den Dörfern Dobrawa und Snanouß; — b) der Wildbahn in sämtlichen staats Herrschaftlichen Landstraßer Gebirgs-Waldungen in der alten Pfarr St. Barthelma; — c) der Reissjagd in der ganzen alten Pfarr St. Barthelma und zwar vom Stifte Landstraß gegen Neustadt rechts der Landstraße an dem Gurkflusse bis zum Bache Scheriovineg und links derselben bis zur Kirche St. Francisci, und gegen das Gebirge Kreilau-Verh, ferner vom Dorfe Suhadolz gegen Brusnitz und Gáberje bis zum Ende der Pfarr St. Barthelma oder Anfangs des Vikariats Unterberg, nun Lokalie Meihau; d) der cumulativen Reissjagd mit der Herrschaft Rufenstein und dem Gute Neustein in der Pfarr Urch, mit Ausnahme jedoch des Krakau-Waldes; endlich e) der Reissjagd im ganzen Krakau-Walde, auf sechs nacheinander fol-

gende Jahre, d. i. vom 1. November 1838 bis letzten October 1844, am 20. September l. J. eine öffentliche Verhandlung mittelst schriftlicher Offerte Statt finden. — Die Anbothe können für jeden einzelnen der genannten Jagd-Districte oder für alle fünf zusammen gemacht, und die nähern Bedingnisse, somit auch die auf dem einen oder andern Districte allfällig habenden Mitjagd-Rechte, entweder bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, oder bei dem k. k. Verwaltungsamte zu Landstraß eingesehen werden. — Die Pachtlustigen werden demnach eingeladen, ihre schriftlichen Offerte, welche das Pacht-Object gehörig bezeichnen, und einen bestimmten, durch Buchstaben und Zahlen ausgedrückten jährlichen Anboth, dann den zehnten Theil des angebotenen Betrages, und endlich die Erklärung enthalten müssen, daß der Offertent sich allen Licitations-Bedingnissen unterwerfen, und mit seinem Anbothe gebunden bleiben wolle, wenn auch das Aera hievon keinen allso gleichen Gebrauch zu machen, sondern erst anderweitige Schritte zu einer etwa vortheilhaftern Verpachtung einzuleiten befände, bis zum 20. September l. J., längstens 10 Uhr Vormittags, gesiegelt und mit der nöthigen Aufschrift versehen, bei dieser Bezirks-Verwaltung einzureichen. — K. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 19. August 1838.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1200. (2)

Haus-Verkauf.

In dem Markte Sachsenfeld, im Gyller Kreise, ist ein Haus, bestehend aus zweien Zimmern, einer Kammer, Küche, zwei Kellern, Pferde- und Kuhstallung, Holzlege, zwei Dreschtonnen, Heu- und Strohhältnissen nebst einer Doppelharpe mit 4 Fenstern, dann einer Ackerwiese, Waldung und Gemeindeantheil, aus freier Hand um 1300 fl. G. M. zu verkaufen. Diese an der Landstraße, in einem großen Markte und überhaupt in einer sehr bevölkerten Umgegend gelegenen Realität wäre zu einem Handelsbetriebe sehr geeignet; auch würde darauf ein Bäcker, Seifensieder, oder Weisgärber, da es im Orte noch keine solchen Gewerbeleute gibt, einen guten Erwerb finden. Kaufliebhaber wollen sich an den Hauseigenthümer, zu Gyll Nr. 49 wohnhaft, verwenden.

Z. 1201. (2)

E d i c t.

Nr. 1146.

Vom Bezirksgerichte Kreutberg zu Wartenberg wird hiermit öffentlich bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen der Vertraud Ude von Zirklach, durch ihren Nachbar Herrn Joseph Dralka zu Uich, mit Bescheide vom 10. August 1838 in die Feilbietung des auf der, zur D. O. R. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 361 dienstbaren Subrealität des Johann, der Margareth, Maria und Katharina Oblak zu Douška intab. Heirathsgutes pr. 500 fl. M. M. des Johann Oblak, wegen schuldiger 30 fl. 18 kr. c. s. c. gewilliget, und seyen hiezu drei Feilbietungstermine, als: der 27. September, 26. October und 24. November 1838, jedesmal Vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange anberaumt worden, daß dieses Heirathsgut bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Nennwerth, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Kreutberg zu Wartenberg am 10. August 1838.

Z. 1207. (2)

L i c i t a t i o n

der zum Verlasse des Herrn Franz Kulla, gewesenen k. l. Postmeisters zu Sauritsch, gehörigen Realitäten und Fahrnisse. — Von dem Ortsgerichte der Herrschaft Sauritsch, als Realinstanz und Obervormundschaftsbehörde der minderjährigen Franz Kullaschen Erben, wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Vormundes der minderjährigen August und Sophie Kulla in die neuerliche Versteigerung der sub Urb. Nr. 1 und 3, dann Dom. Nr. 32 hieher dienstbaren Realitäten zu Sauritsch, bestehend in dem unterthänigen Posthause zu Sauritsch sammt Stallungen, Drechtereue, Wagenschupfe und Hufschmiede, dann den dazu gehörigen Grundstücken, welche nach der neuen Vermessung in 14 Foch 12⁸/₁₀ Quad. Kloster Aecker, 305²/₁₀ Quad. Klt. Gärten, 2 Foch 489⁴/₁₀ Quad. Klt. Wiesen, 1 Foch 364²/₁₀ Quad. Klt. Weide und 71¹/₁₀ Quad. Klt. Eichwald; dann der sub Dom. Nr. 68 zur lbbf. Herrschaft Ankenstein dienstbaren Wiese, in der Gemeinde Türkenberg, bestehend aus 4 Foch 668 Quad. Klt. 1. Classe; so wie auch die Versteigerung des Viehes und der Fahrnisse gewilliget worden.

Die Versteigerung der Realitäten wurde auf den 24. September d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und jene der Fahrnisse von 2 bis 6 Uhr und nöthigenfalls auch auf den darauf folgenden Tag anberaumt. Zum Ausrufspreise der Realitäten und der stehenden Früchte wird der vom frühern Ausrufspreise pr. 8069 fl. M. M. auf 7000 fl. M. M. herabgesetzte Betrag angenommen.

Als Licitationsbedingung wird vorläufig bekannt gegeben, daß jeder Licitant vor dem Anbothe ein Badium von 700 fl. M. M., entweder

im Baren oder in öffentlichen Staatsobligationen nach dem bestehenden börsenmäßigen Course zu Handen der Licitationscommission zu erlegen habe, welches dem Ersteher in den Meistboth eingeschlossener Licitation zurückgestellt werden wird. Die übrigen Licitationsbedingungen können täglich in hiesiger Amtskanzlei eingesehen werden, und werden bei der Licitation kund gemacht werden. Diese erträgliche, in einer der amuthigsten Gegenden der Steyermark gelegene Besichtigung empfiehlt sich jedem Kauflustigen von selbst.

Ortsgericht der Herrschaft Sauritsch im Marburger Kreise am 23. August 1838.

Z. 1174. (3)

E d i c t.

Nr. 2334.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Einsprechen des Andreas Jankitsch von Verderb, als Gessionär des Georg Jurmann von Kieg, pto. ex transacto schuldiger 121 fl. 23¹/₂ kr. G. M. c. s. c., in die executive Versteigerung der, der Maria Persche gehörigen, zu Niedermösel sub Haus. Nr. 13 liegenden ⁷/₁₀ Urb. Subentrealität sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 250 fl. G. M. gewilliget, und hiezu drei Tagsetzungen, auf den 27. September 25. October und 27. November l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realitäten mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realitäten weder bei der ersten, noch zweiten, wohl aber bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Feilbietungsbedingungen und der Grundbuchsextract liegen zur Einsicht oder abschriftlichen Erhebung in dieser Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden bereit.

Bezirksgericht Gottschee am 16. August 1838.

Z. 1177. (3)

E d i c t.

Nr. 1937.

Von dem Bezirksgerichte Reifnig wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Anton Tanko von Büchelsdorf in die Reassumirung der mit Bescheide vom 14. September 1836 wider Anton Skerl von Reifnig bewilligten und ausgeschriebenen, aber unterbliebenen dritten Versteigerung des gegnerischen Hauses sammt Grundstücken, wegen 13 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu der Tag auf den 7. September l. J., Vormittag um 10 Uhr im Markte Reifnig mit dem Beifolge bestimmt worden, daß an diesem Tage obige Realität, wenn solche nicht um den Schätzungswerth pr 440 fl. 40 kr. oder darüber an Mann gebracht werden könnte, auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnig den 7. Juli 1838.

Z. 1187. (3)

E d i c t.

Nr. 597.

Vom Bezirksgerichte Kreutberg zu Wartenberg wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Michael Starre von Mannsburg wider Mathias Balanitsch von Aich wegen aus einem n. a. Vergleichs schuldiger 44 fl. 44 kr. c. s. c., in die öffentliche Feilbiethung der dem Executen gehörigen, zu Aich gelegenen, zum Domkapitel Laibach Urb. Nr. 142 dienstbaren, gerichtlich auf 544 fl. 25 kr. geschätzten Drittelhube, dann das demselben gehörigen, zu Aich gelegenen, zum Gute Kreutberg Urb. Nr. 17 dienstbaren, gerichtlich auf 37 fl. 20 kr. geschätzten Dominicalacker's gewilliget, und seyen hiezu drei Feilbiethungstagsatzungstermine, als: der 25. September, 25. October und 20. November 1838, jedesmal Vormittags 10 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Anhange festgesetzt worden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbiethung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten und letzten aber auch unter dem Schätzungswert an Meistbieter veräußert werden.

Hiezu werden Licitationslustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Licitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract während den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei täglich können eingesehen werden.

Bezirksgericht Kreutberg zu Wartenberg am 1. August 1838.

Z. 1030. (6)

Handlungs = Institut

von

Jacob Franz Mahr
in Laibach.

In diesem von der k. k. illyrischen hohen Landesstelle ddo. 14. Juni 1834, Zahl 11323, genehmigten Institute erhalten die Zöglinge einen gründlichen Unterricht in der Religion, im kaufmännischen Rechnen, Handels- und Wechselrechte, Geschäfts- und Correspondenzstyle, in der Handelswissenschaft, Calligraphie, Waarenkunde, einfachen und doppelt italienischen Buchführung, Handelsgeographie und

Z. 1502. (2)

Joseph Grembál,

bürgerl. Handelsmann aus Grätz

zur Glocke,

empfehlte sich für diesen am 14. September fallenden Kreuz = Erhöhung = Markt mit seinem gedruckten Kammertuch = Lager.

Zugleich ist eine Parthie von dieser Waare abgesondert, bestehend in etwas ältern Dessenen, aber festen breiten Stoffen, fast alle echtfärbig, zum vorzüglichen Gebrauche für Hauskleider, Vorhänge, Couvert- und andere Decken, zu dem ungewöhnlich billigen Preise von 8 1/2 kr. die Elle.

Handelsgeschichte, deutschen, italienischen, französischen, englischen und ungarischen Sprache, Unterweisung im Zeichnen und der Tonkunst. Zwei und dreißig Stunden wöchentlicher Unterricht, zehn monatlicher Lehrkurs, zwei Jahrgänge.

Am Schlusse eines jeden Semesters wird unter dem Vorzuge des hochwürdigen fürstbischöflichen Ordinariats öffentliche Prüfung abgehalten.

Der Vorstand nimmt für jedes Schuljahr eine bestimmte Anzahl Zöglinge in gänzliche Verpflegung auf, sorgt für die geistige, sittliche und körperliche Ausbildung derselben durch unausgesetzte persönliche Aufsicht; andere Eleven können nach Willen der Aeltern nur dem vorgeschriebenen Unterrichte beiwohnen. Das Schuljahr beginnt mit 1. October. Darauf Reflectirende erhalten die Statuten dieser Lehranstalt unentgeltlich gegen portofreie Briefe.

Laibach am 1. Juli 1838.

Jacob Franz Mahr,
Vorsteher.

Z. 1138. (3)

Verwalter wird gesucht.

Für ein kleines Dominium im obern Lavantthale, bei dem sich eine bedeutende Landwirthschaft befindet, wird ein Verwalter gesucht, welcher nicht nur allein im Unterhandfache, sondern auch in der Landwirthschaft und insbesondere in der Schaf- und Obstbaumzucht genügende practische Kenntnisse besitzt. Die Dotation besteht in der Wohnung im herrschaftlichen Schlosse, nebst Holz- und Licht-Deputate, in der vollständigen Verpflegung, und in einem Jahres-Gehalte von Zweihundert Gulden in C. M.

Anträge sind an den Güter-Inspector Anton Voleritsch dahier in portofreien Briefen einzusenden.

Klagenfurt am 1. August 1838.

Am nächstkommenden

3

Jänner (wenn nicht früher)

findet unwiderrufflich die Ziehung der großen Lotterie des herrlichen und großartigen

Palais

Nr. 302 in Wien Statt.

Bei dieser reich dotirten Auspielung gewinnen 24100 Treffer laut Spielplan
 fl. 700,000 W. W., der Haupttreffer beträgt fl. 200,000 W. W.
die Nebentreffer betragen fl. 500,000 W. W. die Gratis-Gewinn-Actien fl. 215,000 W. W.

Diese ausgezeichnete Lotterie erfreute sich von ihrer Eröffnung an eines solch außerordentlichen Beifalls, daß nur noch ein sehr geringer Vorrath von Gratis-Gewinn-Actien zur Verfügung verblieb. Nur in so lange dieser Vorrath zureicht, erhält davon der Abnehmer von 5 gewöhnlichen Actien Eine blaue, mit dem sicheren Gewinne von 5 fl. W. W., der Abnehmer von 20 gewöhnlichen Actien aber, nebst 4 blauen, überdieß noch Eine rothe mit dem sicheren Gewinne von wenigstens 2 k. k. Ducaten in Gold unentgeltlich.

Gewinn-Ausweis laut Spielplan:

1	Treffer	.	.	.	.	Gulden	200,000
1	"	.	.	.	.	"	100,000
1	"	.	.	.	.	"	60,000
1	"	.	.	.	.	"	48,000
1	"	.	.	.	.	"	35,000
1	"	.	.	.	.	"	25,000
1	"	.	.	.	.	"	6,000
1	"	.	.	.	.	"	3,500
1	"	.	.	.	.	"	3,000
1	"	.	.	.	.	"	1,500
15	"	.	.	.	.	a Gulden 500	7,500
15	"	.	.	.	.	" 200	3,000
35	"	.	.	.	.	" 100	3,500
25	"	.	.	.	.	" 60	1,500
100	"	.	.	.	.	" 50	5,000
100	"	.	.	.	.	" 25	2,500
200	"	.	.	.	.	" 20	4,000
600	"	.	.	.	.	" 10	6,000
4000	"	.	.	.	.	a 2 k. k. Ducaten in Gold 8000	90,000
19000	"	.	.	.	.	a Gulden 5	95,000

24,100 Treffer gewinnen **Gulden W. W. 700,000**

Von dieser Lotterie der Herren Hammer & Karis in Wien, sind bei Gefeertigtem alle drei Sorten Actien in großer Auswahl, sowohl einzeln als in Parthien, billigt zu haben, und es werden bis Ende August besondere Begünstigungen gebothen.

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.